

„Das Rad nicht neu erfinden“

PRO-SUD Unesco-Biosphärenreservat und Esch 2022 auf der Tagesordnung

Laurent Graaff

Insgesamt acht Punkte umfasste die Tagesordnung bei der gestrigen Pro-Sud-Sitzung. Die beiden wichtigsten Punkte erörtern wir im Folgenden gemeinsam mit dem Differdinger „député-maire“ Roberto Traversini, dem Präsidenten des Syndikats, der elf Gemeinden umfasst.

Tageblatt: Vor rund drei Wochen fand in der Tetinger „Schungfabrik“ eine Informationssitzung im Rahmen der geplanten Auszeichnung des Unesco-Biosphärenreservats an eben diese elf Gemeinden statt. Wo ist dieses Projekt gegenwärtig dran?

Roberto Traversini: In unserer gestrigen Sitzung herrschte zunächst Einigkeit darüber, dass wir unsere Kandidatur stellen werden. Festgehalten wurde ebenfalls, dass Pro-Sud Hauptträger dieses Labels werden wird. Auch das wurde einstimmig festgehalten.

Was muss jetzt in dem Zusammenhang passieren?

Wir müssen uns mit Simone Beck, der Leiterin des Unesco-Büros, treffen, um alles Nötige in die Wege zu leiten, um unsere Kandidatur zu stellen. Wir müssen auch eine Arbeitsgruppe gründen, die unter dem Lead von Pro-Sud tätig werden wird. Das alles bedeutet eine Menge Arbeit, die gut aufgeteilt werden muss, und reichlich Koordination, die ebenfalls reibungslos laufen muss. Wichtig ist in dem Zusammenhang auch die Partizipation der Bürger aus den elf Gemeinden. Denn sie werden davon profitieren.

Was erwarten Sie sich denn konkret?

Der Süden hat eine einmalige Chance und die gilt es unbedingt zu nutzen. Es geht dabei aber nicht nur um den Ausbau des Tourismus, sondern auch ganz eindeutig um die lokale Wirtschaft. Von der Verleihung dieses Titels werden nämlich eine ganze Reihe von Produzenten profitieren. Es wird also in der Hinsicht eine positive Auswirkung geben. Es geht eindeutig nicht nur um eine verstärkte Identifizierung der Region. Aus diesem Grund müssen wir jetzt eine Liste dieser po-



Pro-Sud-Präsident Roberto Traversini

tenziellen Akteure zusammenstellen.

Mit Esch 2022 stand ein weiterer interessanter Punkt auf der gestrigen Tagesordnung. Was gibt es in dem Dossier Neues?

Wir haben uns in dem Zusammenhang die Frage gestellt, inwieweit Esch 2022 unsere Region nachhaltig verändern wird. Das ist neben dem ganzen Projekt an sich eine entscheidende Frage. Wichtig ist dann auch, dass wir auf einer Linie sind mit der kulturellen Strategie der Stadt Esch. Da wurde im Rahmen der Bewerbung viel Vorarbeit gemacht. Es macht überhaupt keinen Sinn, das Rad jetzt neu zu erfinden. Esch gibt in der Hinsicht nämlich ganz klar den Ton an. Was wir gegenwärtig benötigen, ist eine Art Inventar von all denen, die in Sachen Kultur „um Terrain sinn“, wie es so schön heißt. Denn ohne deren Unterstützung ist alles nichts. Eines der Probleme, die sich jetzt bereits abzeichnen, ist der Zeitmangel. Wir müssen in Erfahrung bringen, wer wann wo zur Verfügung steht. Das wird in einer nächsten Arbeitssitzung auf dem Programm stehen.

Größere Räumlichkeiten für die Kleiderstube gewünscht

ESCH Generalversammlung der lokalen Sektion des Luxemburger Roten Kreuzes



Auch in diesem Jahr wartete die Escher Rot-Kreuz-Sektion wieder mit einer großzügigen Spende auf

Obwohl es immer schwieriger wird, ehrenamtliche Spendensammler zu finden und es viele kleinere Ortschaften gibt, in denen während des Spendenmonats ein höherer Gesamtbetrag eingesammelt wurde, ist die Escher Lokalsektion zufrieden mit den Einnahmen des letzten Jahres. Erfolgreiche Veranstaltungen wie die traditionelle „Soirée de bienfaisance“ und die Teilnahme am „Big Bazar“ des Roten Kreuzes in der Hauptstadt haben viel Geld in die Kasse der Sektion gespült. Die Folge: Auch in diesem Jahr konnte wieder eine Spende von 10.000 Euro an das Mutterhaus überreicht werden.

Vor einigen Jahren waren noch bis zu 80 Spendensammler wäh-

rend des Spendenmonats auf dem Escher Stadtgebiet unterwegs. Heute seien es knapp 20, sodass in etwa 70 Prozent der Straßen keine Spenden eingesammelt werden konnten, erklärte Sektionspräsident Johnny Hoffmann. Es bestehe aber auch die Möglichkeit, seine Spende mittels Banküberweisung zu tätigen.

Die Escher Sektion sei stets bemüht, mit anderen Veranstaltungen die nötigen Gelder zu sammeln. So organisiert diese seit 24 Jahren eine „Soirée de bienfaisance“, die im Laufe der Zeit immer erfolgreicher wurde. In diesem Jahr nahmen über 100 Gäste am Event in der „Lounge Favaro“ in Luxemburg-Kirchberg teil.

Seit gut 30 Jahren nimmt die

Escher Sektion auch am großen Basar des Roten Kreuzes in Limpertsberg teil. Zusätzliche Einnahmen kommen z.B. durch den Verkauf von Waffeln auf dem Weihnachtsmarkt der „Dellhéicht“-Schule oder durch Spenden, die am Nationalen Tag des Roten Kreuzes in den Cactus-Supermärkten gesammelt werden.

Des Weiteren betreibt die Sektion eine Kleiderstube im Centre Albert Schweitzer, die seit ihrer Gründung im Jahre 2000 dort untergebracht ist. Sie ist jeden ersten und dritten Donnerstag des Monats geöffnet. Inzwischen platzt sie aber aus allen Nähten. Größere Räumlichkeiten sollen nun die Arbeit erleichtern und ein besseres Bild abgeben.

Für die kommende Saison sind in etwa wieder die gleichen Aktivitäten geplant. Die 25. Ausgabe des Benefizabends wird wohl größer ausfallen. Geplant ist auch eine Veranstaltung mit einer Tanzschule im Escher Theater Ende 2019 oder Anfang 2020.

Bürgermeister verspricht Hilfe

Der Direktor des Luxemburger Roten Kreuzes, Michel Simonis, würdigte die Anstrengungen der Escher Sektion. Der Spendenmonat bleibe neben der Nationallotterie eine wichtige Einnahmequelle.

Bürgermeister Georges Mischo seinerseits sicherte der Sektion weiterhin die finanzielle und logistische Unterstützung der Gemeinde zu. Er kündigte auch an, nach geeigneten Räumlichkeiten für die Kleiderstube Ausschau zu halten – obwohl dies kein leichtes Unterfangen sei.

Der Vorstand setzt sich aus Johnny Hoffmann (Präsident), Fernand Faber, Georges Mischo (Ehrenpräsidenten), Aline Soisson (Kassiererin), Jeanne Moes (Sekretärin) sowie Anne Becker, Liliane Boden, Sylvie Guth, Liliane Haas, Sonja Hoffmann, Désirée Schaus und Neuzugang Henri Reding (Beisitzende) zusammen.

ph